



Von echten „Pälmbuschn“ und echten regionalen Eiern – echt jetzt!

Eine Woche vor Ostern, und alles ist auf den Beinen – wir auch!

„Wie erst jetzt bekannt wird, stammen fast alle Ostereier von unglücklichen Hasen in Legebatterien.“ Diese lustige und zeitgleich tief sinnige, klare Ansage ist heute aktueller, denn je. Formuliert hat diesen Sinnspruch Lorient, einer der bekanntesten deutschen Humoristen, der nächstes Jahr seinen 100sten Geburtstag feiern würde. Und wie gesagt, sein Zitat könnte nicht besser passen. Uns, in der Redaktion, gefällt es. Sehr sogar. Denn es regt gerade in einer Zeit, in der Eier Hochkonjunktur haben, besonders an, darüber nachzudenken, woher wir unsere Ostereier bekommen und wie glücklich oder gesund es den dazugehörigen Hühnern geht.

Hast du gewusst, dass wir laut Statistik Austria in Tirol etwa 236 Eier pro Jahr essen? Das wären dann zwischen vier und fünf pro Woche. Fast wie: jeden Tag ein Ei, sonntags auch mal zwei. Na ja, am Oster Sonntag, nach der langen Fastenzeit, dürfen's dann eh zwei

sein. Oder, was meinst du? Und noch was Interessantes: Wir, in Österreich, haben im Blick auf den Eierverbrauch einen Selbstversorgungsgrad von über 90 %. Das wird vielleicht einige beruhigen. Übrigens, unsere Schöne, hier auf dem Foto, ist eine Unterzillertalerin, diese stolze, weiße, gut genährte Henne. Und ja, ihr Blick ist zwar ein bisschen misstrauisch oder sogar „grantig“. Möglicherweise liegt es daran, dass sie um den Verlust ihrer schönen weißen Eier trauert. Die gerade in dieser Zeit besonderen Wert haben. Überhaupt, wenn sie so echt regional sind wie unsere. Echt jetzt!

Echt sind ebenso unsere gebundenen Palmbuschen. Die wir am kommenden Sonntag brauchen. Dann ist es wieder so weit, und besonders die Buben im Tal werden darum ringen, die höchste Palmstange in die Kirche zu tragen, oder die Väter müssen kräftig zupacken, damit übergroße Stangen überhaupt den Weg ins Gotteshaus finden. Dabei

immer aufpassend, die selbstgebackenen Palmbrezen nicht zu verlieren. Ja, das kann durchaus wieder eine Herausforderung werden.

Und weil's so gut dazu passt: Schau doch mal auf die Seiten 28 & 29. Dort gehen wir einmal der samtigen Blüte nach, die in keiner Ostervase fehlt, die in jedem Palmbuschen zu finden ist, auf Osterkarten gezeichnet wird und in unseren Breiten neben dem Ziller wächst oder Waldränder säumt. Genau, wir sprechen von Palmkätzchen, vulgo von den „Pälmkatzlang“.

In dieser Woche vor Ostern denken wir in der Redaktion aber nicht nur an Ostereier oder an den Palmsonntag, sondern gerne auch an das „Osternestsuchen“ von früher, an die Vorfürde auf den Osterhasen, der vielleicht sogar nicht nur einen Schokohasen, sondern ein neues

Radl hinterm Haus versteckt. Wir haben außerdem über die Freude des Osterfestes geredet. Und diese Freude und Energie wollen wir diese Woche mit der Heimatstimme weitertragen und in die Zillertaler Häuser bringen. Im Blick auf Ostern scheint uns dies möglich zu sein!

Die Redaktion



Jetzt mit gratis*
Winterkomplettträgern

Der neue T-Roc

*Limitiertes Angebot für Privatkunden, gültig solange der Vorrat reicht, längstens von 17.3. bis 31.5.2022 (Kaufvertragsdatum) für Lagerfahrzeuge und Neubestellungen der Modelle T-Roc, T-Cross, Taigo und Polo. Winterkomplettträger bestehend aus 4 Stück Winterreifen und Alufelgen sind in der Modelllinie Life enthalten. Verbrauch: 4,7–9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 122–213 g/km. Symbolfoto. Stand 03/2022.



huber
Das Autohaus im Zillertal

6277 Zellberg
Zell am Ziller, Zellbergeben 16
Telefon +43 5282 2221
www.autohaus-huber.at